



„Sämtliche Brauereien aus dem Allgäu und darüber hinaus zählen zu unseren Kunden“, freut sich Peter Frischmann.

Der Mensch macht's aus

Sein Erfolg stand immer in engem Zusammenhang mit Kreativität und vor allem mit Menschen. Und diese stehen für den Unternehmer Peter Frischmann, Eigentümer der Albert Frey AG in der Ostallgäuer Gemeinde Wald, nach wie vor an erster Stelle. Sein Motto: einer für alle und alle für einen.

Vorreiter bei komplexen Verfahrenstechniken wie Hefezucht-Anlagen, Experte für innovativen Anlagenbau für die Getränke-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie – und das mit Kunden aus ganz Europa. Die Albert Frey AG ist in der Branche bekannt für individuelle Lösungen, alles aus einer Hand. „Das ist nur möglich, weil ich auf ein starkes Team bauen kann“, ist sich Peter Frischmann sicher.

„Lassen Sie sich was einfallen“

Der Diplom-Braumeister weiß, wie wichtig die Persönlichkeit der Menschen ist. Bereits zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn begegnete er einem „Original“: Gerd Borges von Sailer-Bräu in Marktoberdorf. Dessen unkonventionelle Ideen im Brauereisektor lockten den geborenen Münchner damals ins Allgäu. Mit dem Satz „Sie waren doch Pfadfinder, lassen Sie sich halt was einfal-



Im firmeneigenen Bierstüberl wird gerne gemeinsam gefeiert.

len“ wurde er beauftragt, diese Ideen umzusetzen. Die dabei gesammelten Erfahrungen halfen Peter Frischmann beim Start in die Selbstständigkeit. 1994 übernahm er die Firma Albert Frey, eine 1906 gegründete Handelsagentur für Brauereien und Molkereien aus Leonberg. Gemeinsam mit seiner Frau Sonja holte er die Firma nach Wald im Ostallgäu, wo die Eheleute ein altes Bauernhaus besaßen. „In der ausgebauten Tenne war unser erstes Büro“, erinnert sich Frischmann. Hier baute er seine Firma zum Allrounder im Anlagenbau um, inklusive der passenden Verfahrens- und Prozesstechnik sowie komplexer Pumpsysteme. „Dieser Schritt erforderte viel Mut – und eine Bank, die an dich glaubt: Das war damals allein die Sparkasse Allgäu. Daher ist unsere Geschäftsbeziehung auch seit Jahren offen und vertrauensvoll“, erzählt der charismatische Unternehmer.

Auch mit seinen Mitarbeitern verbindet Peter Frischmann ein besonders enges Vertrauensverhältnis. Er weiß, was sie bewegt – auch nach Feierabend. Darüber hinaus sind langjährige Mitarbeiter als Mitaktionäre am Unternehmen beteiligt und alle Mitarbeiter werden gefördert und zu einer zweiten Ausbildung ermuntert. „Das zahlt sich aus. In den letzten 20 Jahren hat aus der Führungsriege keiner gekündigt, die Fluktuation im Unternehmen ist gleich null“, freut sich Frischmann. Außerdem bringt dies dem Unternehmen extrem viel Know-how und die Möglichkeit, immer neue und komplexere Aufträge zu stemmen, ohne von Zulieferern abhängig zu sein.

Perfekter Standort

Rund 70 Prozent der Belegschaft kommt aus Wald. „Wir stellen jeden Walder ein“, bestätigt Peter Frischmann seine enge Beziehung zur Gemeinde, für die er sich stark macht: im Vereinsleben, beim Bau der „Waldhalle“, der Schaffung eines Gewerbegebiets bis hin zu einer Stiftung zum Wohle der Bevölkerung von Wald. „Damit möchte ich zurückgeben, was ich von den Waldern bekommen habe“, ist Frischmann dankbar.

Sandra Gessner

